

Handwerkskammer für Ostfriesland, Aurich

LAGEBERICHT zur Bilanz zum 31. Dezember 2014

Die Aufstellung des Lageberichts für die Handwerkskammer für Ostfriesland (im folgenden Handwerkskammer) erfolgt nach den Vorgaben des HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des Finanzstatuts der Handwerkskammer.

1. Geschäftsverlauf

Entwicklung der Gesamtwirtschaft in der Region

Das Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer mit seinen gut 5.250 Betrieben und rund 35.000 Beschäftigten sowie 3.000 Auszubildenden ist eine wichtige Säule des Mittelstandes in Ostfriesland. Nach einem starken Jahresbeginn verlor die ostfriesische Handwerkswirtschaft zum Herbst etwas an Schwung, das Handwerk beurteilte seine wirtschaftliche Lage jedoch weiterhin positiv. Insgesamt verbesserte sich das Geschäftsklima gegenüber dem Vorjahr. Eine ähnliche Konjunkturerwicklung ergab sich für die Bereiche Industrie, Handel, Dienstleistungen. Insbesondere die industriellen Bereiche Fahrzeugbau, maritime Wirtschaft und erneuerbare Energien konnten positive Impulse senden, so dass sich die ostfriesische Gesamtwirtschaft im Jahresverlauf als stabil erwies und die Betriebe vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken ließ.

Entwicklung der Beiträge, Gebühren, Entgelte

Das Beitragsaufkommen der Handwerkskammer für Ostfriesland ist stabil geblieben und wird aufgrund der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung weitgehend konstant bleiben.

Die Erhebung des Sonderbeitrages für den Ausbildungsfinanzausgleich (AFA) wurde für die Berufe Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Bäcker, Elektroniker, Fleischer, Friseure, Konditoren, Kraftfahrzeugmechatroniker, Maler und Lackierer oder Fahrzeuglackierer, Mechaniker für Land- und Baumaschinenteknik, Metallbauer und Tischler in vier Beitragsklassen veranlagt, um die Kosten der überbetrieblichen Ausbildung im Kammerbezirk zu finanzieren. Ziel der Sonderumlage ist es, den gewerblichen Nachwuchs im Handwerk zu sichern. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist dieser Sonderbeitrag für die überbetriebliche Ausbildung für unsere Betriebe eine Investition in die Zukunft.

Leistungsschwerpunkte der Handwerkskammer einschließlich wesentlicher Projekte

Für die neue Vollversammlung, die für die Periode 2015 - 2020 ihr Amt angetreten hat, wurde im Berichtsjahr erstmals in der Kammergeschichte eine Briefwahl durchgeführt, da im Gegensatz zu den Vorjahren zwei Listen für die Wahl der Arbeitgebervertreter aufgestellt wurden. Die Arbeitnehmervertreter wurden in einer Liste im Rahmen einer Friedenswahl gewählt.

Im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer für Ostfriesland wurden Lehrgänge der überbetrieblichen Unterweisung, zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung (Teil I bis IV), Auftragsmaßnahmen, technische sowie kaufmännische Lehrgänge durchgeführt. Im Hinblick auf die durchgeführten Lehrgänge wurden laufend im Prüfungswesen Meister- und Fortbildungsprüfungen sowie Gesellen- und Abschlussprüfungen (Ausbildung) abgenommen.

Die Betriebsberatung der Handwerkskammer wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert, die Beraterinnen und Berater sind im Rahmen der Förderrichtlinien tätig. Laufend werden betriebswirtschaftliche Beratungen, darunter Existenzgründungsberatungen sowie Beratungen zu den Themen Innovation, Technik und Umwelt durchgeführt.

Die Imagekampagne des Handwerks wurde um weitere fünf Jahre verlängert. Im Fokus stehen dabei nach wie vor die Nachwuchsgewinnung und die Fachkräftesicherung. Dabei spielt neben der kontinuierlichen Herausgabe von Pressemitteilungen in der Tagespresse auch die Präsenz der Handwerkskammer für Ostfriesland in den sozialen Medien eine große Rolle. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit haben die CD-Kammern (Corporate Design, Corporate Identity) das äußere Erscheinungsbild weiterentwickelt und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Hier wurde unter anderem auch der Internetauftritt in einem Internet-Relaunch erneuert.

Aufgrund der Transparenzrichtlinie des Deutschen Handwerkskammertages (DHKT) hat die Handwerkskammer für Ostfriesland alle Zahlen, Daten und Fakten auf der Homepage www.hwk-aurich.de offengelegt. Parallel dazu ist ein Transparenzportal der niedersächsischen Kammern auf der Internetseite der Landesvertretung der Handwerkskammern in Niedersachsen veröffentlicht worden.

Auch das Qualitätsmanagementsystem nach der DIN EN ISO 9001 der Handwerkskammer für Ostfriesland wurde im Rahmen einer Re-Zertifizierung erneut auditiert. Neben der Zertifizierung der DIN EN ISO 9001 sind auch diverse Lehrgänge des Berufsbildungszentrums zertifiziert (AZAV, Dekra, SOKA-BAU, DVS). Ferner ist die Handwerkskammer für Ostfriesland 2014 als familienfreundlicher Arbeitgeber (Bertelsmann Stiftung) ausgezeichnet worden, wo vor allem auch das erfolgreich implementierte betriebliche Gesundheitsmanagementsystem (BGM) der Handwerkskammer für Ostfriesland mit eingeflossen ist.

Hervorzuheben ist auch, dass im Finanzmanagement ein elektronischer Rechnungsworkflow für Eingangsrechnungen eingeführt wurde und interne Prozesse für die Rechnungsbearbeitung somit digitalisiert und organisatorisch vereinfacht wurden.

Investitionstätigkeit wesentlicher Art

Im Berichtsjahr wurden 311 TEUR investiert. Rund 103 TEUR flossen hiervon in den Ausbildungsbereich E-Mobilität. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) fördert dieses Projekt mit einem Zuschuss von bis zu 70 %. Etwa 61 TEUR fielen für den Austausch des zentralen Datenservers an, weitere 64 TEUR entfallen auf nachträgliche Maßnahmen im Rahmen der Modernisierung des Berufsbildungszentrums.

2. Lage der Handwerkskammer für Ostfriesland im abgelaufenen Geschäftsjahr

Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank um 170 TEUR auf 12.941 TEUR. Das Anlagevermögen sank um 272 TEUR auf 9.532 TEUR. Gleichzeitig sank auch der Sonderposten für Investitionszuschüsse von 5.425 TEUR auf 5.160 TEUR.

Das Umlaufvermögen stieg um 103 TEUR auf 3.385 TEUR. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände verminderten den Bestand um 255 TEUR, ebenso nahmen die Forderungen aus Weiterleitungen und gegen Zuschussgeber um 340 TEUR ab. Das Guthaben bei Kreditinstituten nahm dagegen um 353 TEUR zu.

Die Zunahme der flüssigen Mittel beruht hauptsächlich auf dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Eigenkapitalquote inklusive Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt zum 31.12.2014 43 % (31.12.2013: 41 %).

Die Erhöhung der Rückstellungen auf 1.820 TEUR ergibt sich aus einem Anstieg der Pensionsrückstellungen um 125 TEUR bei gleichzeitig niedrigeren Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 102 TEUR und geringeren sonstigen Rückstellungen in Höhe von 9 TEUR.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich um 229 TEUR auf 278 TEUR. Insbesondere die Verbindlichkeiten aus Weiterleitungsverpflichtungen aus noch nicht abgerechneten Projekten bzw. Zuschüssen sanken um 158 TEUR.

Finanzlage

Die Finanzlage entspricht den Erwartungen und ist der Finanzrechnung mit Plan- und Ist-Zahlen 2014 zu entnehmen.

Die Rücklagen in Höhe von 2.836 TEUR setzen sich wie folgt zusammen:

- Ausgleichsrücklage 2.686 TEUR
- andere Rücklagen 150 TEUR

Die Anlage der Liquiditätsreserven erfolgte in Termin- und Festgeldanlagen bei örtlichen Banken. Die Anlage der Mittel wurde so vorgenommen, dass die Liquidität jederzeit sichergestellt ist. Eine ordentliche Kassenwirtschaft ohne Inanspruchnahme von Krediten wird somit ermöglicht. Die konservative und mündelsichere Finanzanlagestrategie wurde beibehalten.

Ertragslage

Die Ertragslage der Handwerkskammer stellt sich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten wie folgt dar:

	2014 TEUR	2013 TEUR	Veränderung TEUR
1. Ordentliche Erträge	6.376	6.439	-63
2. Ordentliche Aufwendungen	6.166	5.857	309
3. Ordentliches Ergebnis	210	582	-372
4. Finanzergebnis	-61	-56	-5
5. Ergebnis der gewöhnlichen Kammertätigkeit	149	526	-377
6. Außerordentliches und periodenfremdes Ergebnis	43	-206	249
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
8. Ergebnis	192	320	-128

Soll-/Ist-Vergleich

Zu den Grundsätzen des Finanzmanagements zählt unter anderem die Erstellung von Wirtschaftsplänen für das jeweilige nächste Geschäftsjahr und die damit in Zusammenhang erstellte mittelfristige Finanzplanung über fünf Jahre, eine den gesetzlichen Vorgaben und dem Finanzstatut entsprechende vollständige Buchführung sowie eine ebenso entsprechende Kosten- und Leistungsrechnung. Es besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches unter anderem eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Überwachung der Bankkonten gewährleistet.

Erfolgsplan für das Jahr 2014

Bezeichnung	Plan		Ist	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Erträge aus Beiträgen		2.420	2.680	260
2. Erträge aus Gebühren		467	620	153
3. Erträge Aus- und Weiterbildung		1.900	1.964	64
4. Sonstige Umsätze		70	24	-46
5. Sonstige Erträge und Zuschüsse		1.060	1.073	13
--davon Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitions- zuschüsse	300		314	14
Ordentliche Erträge		5.917	6.361	444
6. Sachaufwand und bezogene Leistungen				
a) Prüfungen		110	138	28
b) Bildungsmaßnahmen		730	819	89
7. Besondere Kammeraufwendungen		60	29	-31
8. Personalaufwand				
a) Gehälter		2.460	2.590	130
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		690	725	35
9. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		500	539	39
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
--davon Raumkosten	276		284	8
--davon Versicherungen, Beiträge u.Ä.	195		183	-12
--davon Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen	150		155	5
--davon Fahrzeugkosten	13		16	3
--davon öffentlichkeitswirksame Aufwendungen und Reisekosten	280		260	-20
--davon Aufwendungen für Kreishandwerkerschaften**	50		53	3
--davon betriebliche Steuern	6		5	-1
--davon übrige betriebliche Aufwendungen	360		370	10
		1.330	1.326	-4
Ordentliche Aufwendungen		5.880	6.166	286
Ordentliches Ergebnis		37	195	158
11. Erträge aus Beteiligungen		0	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15	4	-11
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	65	65
Finanzergebnis		15	-61	-76
Ergebnis der gewöhnlichen Kammertätigkeit		52	134	82
14. Außerordentliche und periodenfremde Erträge		0	91	91
15. Außerordentliche und periodenfremde Aufwendungen		0	33	33
Außerordentliches und periodenfremdes Ergebnis		0	58	58
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2	0	-2
Jahresergebnis		50	192	142

Die Planabweichungen bei den Erträgen und Aufwendungen sind im Wesentlichen auf eine höhere Anzahl abgenommener Prüfungen im Bereich der Fortbildung zurückzuführen. Die höheren Personalkosten ergeben sich aufgrund der nicht in dieser Höhe erwarteten Zuführung zur Pensionsrückstellung. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen die Aufzinsung von Rückstellungen, die gemäß BilMoG hier auszuweisen sind. Die periodenfremden Erträge sind mit 40 TEUR auf Endabrechnungen bzw. Korrekturen von öffentlichen Fördermitteln zurückzuführen. Der Restbetrag resultiert aus Leistungen bzw. Erstattungen aus Vorjahren. Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 33 TEUR sind mit TEUR 16 aus Endabrechnungen bzw. Korrekturen von öffentlichen Fördermitteln zurückzuführen.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und in den vorherigen Erläuterungen nicht aufgeführt wurden, haben sich nicht ergeben.

4. Erwartete Geschäftsentwicklung, einschließlich zukünftiger Risiken

Die Handwerkskammer geht für die nahe Zukunft von relativ konstanten Gewerbeerträgen und damit entsprechenden Beitragsbeiträgen aus.

Aufgrund der großen Investitionssummen der letzten Jahre hat sich die Handwerkskammer zu einem der modernsten Bildungsträger in Ostfriesland entwickelt. Diese Marktstellung wird genutzt, um Kurse bzw. Teilnehmerzahlen zu erhöhen und vor allem auch den Firmenkundenanteil kontinuierlich zu steigern.

Die laufende Überprüfung der Risikosituation hat ergeben, dass im Berichtszeitraum für die derzeit zu erwartende Entwicklung weder den Fortbestand der Kammer gefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Kammer bestanden haben. Durch die Umstellung auf die kaufmännische Buchführung und damit im Zusammenhang weiterentwickelte Kosten- und Leistungsrechnung ist die Grundlage für eine effiziente Steuerung der Kammer sowie auch die Risikobewertung (Frühbewertung) gegeben.

Da sich seit der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2015 durch die Vollversammlung der Handwerkskammer sowie der Fertigstellung des Jahresabschlusses 2014 keine wesentlichen Veränderungen der Einschätzungen ergeben haben, gehen wir davon aus, dass die Chancen und Risiken hinreichend berücksichtigt sind.

Aurich, den 19. Juni 2015

Handwerkskammer für Ostfriesland



.....
Albert Lienemann
Präsident



.....
Peter-Ulrich Kromminga
Hauptgeschäftsführer